

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. April 1950

Blatt 768

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr

Am 1. Juli Zeugnisverteilung - Ferien dauern bis 2. September

24. April (Rath.Korr.) Der letzte stundenplanmäßige Unterricht an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien findet im laufenden Schuljahr Freitag, den 30. Juni, statt. Die Schulfachrichten werden Samstag, den 1. Juli, verteilt.

Die Sommerferien dauern vom Montag, den 3. Juli (erster Ferientag), bis zum Samstag, den 2. September (letzter Ferientag).

Alle Kinder, die im Jahre 1944 geboren sind, also im Jahre 1950 das sechste Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 1950/51 unterrichtspflichtig und müssen angemeldet werden. Die Anmeldungen (Einschreibungen) für Kinder, die eine öffentliche Schule in Wien besuchen sollen, finden vom 22. bis zum 26. Mai 1950 zwischen 8 - 12 Uhr vormittags in allen öffentlichen Volksschulen Wiens statt, und zwar für jedes Kind in der Schule des Wohnbezirkes, die seinem Wohnhaus am nächsten liegt. In welche Schule die Kinder tatsächlich eingewiesen werden, hängt von den zur Verfügung stehenden Klassenräumen ab.

Nach erfolgter Einschreibung werden die angemeldeten Kinder durch den Schularzt untersucht. Ort und Zeit der Untersuchung wird den Eltern bei der Einschreibung mitgeteilt werden.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: Geburts-(Tauf-)schein des Kindes, eine die Heimatzuständigkeit des Kindes nachweisende Urkunde (Heimatschein des Vaters oder der Mutter), Meldezettel, ferner bei geimpften Kindern das Impfzeugnis.

Näheres über die Aufnahme in die Volks-, Haupt- und Sonderschulen und über die Befreiung vom Schulbesuch ist aus der an den Schul- und Amtshäusern angebrachten "Kundmachung" zu entnehmen.

Das Schuljahr 1950/51 beginnt Montag, den 4. September. An diesem Tag haben sich alle Volks-, Haupt- und Sonderschüler um 9 Uhr in ihren Schulen einzufinden.

Gedenktafel für Direktor Beer
=====

24. April (Rath.Korr.) Sonntag vormittag wurde im Foyer der Scala eine Gedenktafel für Direktor Dr. Rudolf Beer enthüllt, dessen Wirken mit diesem Theater besonders eng verbunden war.

An der schlichten Feier nahmen zahlreiche Persönlichkeiten des kulturellen Lebens in Wien teil. Man sah unter anderem: Direktor Stoß, Hans Thimig, Alfred Neugebauer, Karl Skraup, Max Paulsen und Direktor Lustig-Prean.

Vizebürgermeister Honay übernahm die Tafel in die Obhut der Stadt Wien. Er wies darauf hin, daß die Stadtverwaltung Rudolf Beer schon zu Lebzeiten durch die Verleihung des Bürgerrechts geehrt habe. Er bezeichnete den 1938 so tragisch aus dem Leben Geschiedenen als einen Märtyrer und ein Opfer einer verworrenen Zeit. Vizebürgermeister Honay gab die Versicherung, daß die Gemeinde Wien den Namen dieses großen Menschen immer in Ehren halten werde.

Im Anschluß an die Enthüllung wurden Kränze des Scala-Ensembles und der Bühnengewerkschaft niedergelegt. Hermann Beer dankte den Initiatoren für die Ehrung, die seinem Bruder zuteil wurde.

Gedenktafel für den Schöpfer der serbischen Schriftsprache
=====

und Literatur
=====

24. April (Rath.Korr.) Am Hause Wien 3., Marokkanergasse 3, wurde Sonntag vormittag eine Gedenktafel für den Schöpfer der serbischen Schriftsprache und Literatur, Vuk Stefanović Karadžić, enthüllt. Die Tafel ist aus dunklem Granit und trägt die Inschrift: "Hier lebte und starb der Schöpfer der serbischen Schriftsprache und Literatur 1787 - 1864".

Vuk Stefanović Karadžić hatte seit 1813 seinen Wohnsitz in Wien, wo er seine Studien begann und sich bis auf gelegentliche Unterbrechungen bis zu seinem Tode seinen literarischen Arbeiten widmete. Er heiratete eine Wienerin und stand mit Wien in enger

Verbindung. Von Herder angeregt, sammelte er die reiche Poesie seines Volkes und gab ihm eine Schriftsprache, Grammatik und ein Wörterbuch, die noch heute in voller Geltung sind.

Bei der Feier am Sonntag, die im Anschluß an einen Gedenk-Gottesdienst in der serbischen Kirche stattfand, hielt Prof. Dr. Heinrich Schmid die Festrede.

Vizebürgermeister Weinberger übernahm die Tafel in die Obhut der Stadt Wien. Er begrüßte die Initiative, die zu dieser Feier geführt hat, und bezeichnete es als einen glücklichen Gedanken, durch diese Tafel an die starken Bande der Eintracht zu erinnern, die durch Karadžić geknüpft wurden.

Ehrung für Professor Rudolf Kaftan

=====

24. April (Rath.Korr.) Die Währinger Kollegenvereinigung ehemaliger Abiturienten des Bundesgymnasiums Wien 18, hat den Direktor des Uhrenmuseums der Stadt Wien und Nestor der Professorenschaft des Bundesgymnasiums Wien 18, Prof. Rudolf Kaftan, anlässlich seines 80. Geburtstages im Hinblick auf seine besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Offizielle Eröffnung der Volkspratersaison

=====

24. April (Rath.Korr.) Die offizielle Eröffnung der Volkspratersaison findet am Samstag, dem 29. April, am Nachmittag statt. Aus diesem Anlaß wird Vizebürgermeister Honay in Begleitung der leitenden Funktionäre der Prater-Betriebsgesellschaft einen Rundgang durch den Volksprater machen.

Ausländische Kynologen beim Bürgermeister

=====

24. April (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger die Vorstandsmitglieder des Österreichischen Kynologenverbandes und mehrere ausländische Gäste, die zur Internationalen Hundausstellung nach Wien gekommen waren.

Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt

und beglückwünschte sie zu dem schönen Erfolg der diesjährigen Hundeausstellung. Er hob besonders die Tatsache hervor, daß diese Ausstellung zum ersten Mal nach dem Kriege wieder eine große Zahl von Teilnehmern aus verschiedenen Ländern Europas aufweisen konnte; nicht zuletzt ist auch dies als ein Beitrag zu den völkerverbindenden Bestrebungen zu begrüßen.

Der Vorsitzende des Kynologenverbandes, Oberamtsrat Huemer, dankte dem Bürgermeister für die Einladung ins Rathaus und stellte ihm die ausländischen Gäste aus Deutschland, Italien, Jugoslawien, Liechtenstein, Triest und der Schweiz vor, unter ihnen auch den Präsidenten der Italienischen Kynologenverbände Prof. Solaro.

Im Namen der Gäste richtete Redakteur Fritz Leimgruber vom "Schweizer Hundesport" an die Vertreter der Stadt herzliche Worte. Der Bürgermeister übergab den Gästen zur Erinnerung an Wien Bilderalben und lud sie zu einem Rundgang durch das Rathaus ein.

Rindermarkt vom 24. April (Hauptmarkt)

24. April (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche:
Stiere 8, Summe 8. Aufgetrieben im Inland: Ochsen 152, Stiere 138, Kühe 284, Kalbinnen 17, Summe 591. Aus Jugoslawien kamen: Ochsen 16, Stiere 8, Kühe 57, Kalbinnen 19, Summe 100. Aufgetrieben aus Rumänien: Ochsen 95, Summe 95. Aus Ungarn: Ochsen 15, Kühe 143, Kalbinnen 5, Summe 163. Gesamtauftrieb: Ochsen 278, Stiere 154, Kühe 484, Kalbinnen 41, Summe 957.

Verkauft wurde alles. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 5.- bis 7.20 S, Stiere 5.50 bis 7.30 S, Kühe 5.- bis 6.80 S, Kalbinnen 6.20 bis 7.30 S, Beinlvieh 3.40 bis 4.80 S.

Bei lebhaftem, gegen Marktende abflauendem Marktverkehr waren Beinlvieh und prima Ochsen gut gefragt. Rinder sämtlicher Qualitäten und Gattungen wurden zu unveränderten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Transformatorbrand im Umspannwerk Ebenfurth

24. April (Rath.Korr.) Heute um 5.30 Uhr früh entstand durch einen Transformatorbrand im Umspannwerk Ebenfurth eine Stromstörung, die durch Umschaltungen bis 8 Uhr wieder behoben war.

Durch diese Störung wurden Teile der Stromleitung des von Ebenfurth versorgten südlichen Überlandnetzes von Wien vorübergehend unterbrochen.

Die Ursache des Brandes war darin gelegen, dass infolge eines Erdschlusses an einer 20.000 Volt-Freileitung nach Eisenstadt Überspannungen auftraten, welche die Explosion eines Kabelkopfes zur Folge hatten, wodurch der Transformator beschädigt wurde und Öl austrat, das in Brand geriet.

An der Behebung des Schadens wird gearbeitet.

Wiener Fremdenverkehr im März

24. April (Rath.Korr.) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im März 1950. Danach wurden insgesamt 83.653 Übernachtungen gezählt. Im März hielten sich 19.183 Gäste aus den Bundesländern und 7.025 Ausländer in Wien auf.

2.378 Gäste stammen aus Italien, aus der Schweiz 1.408, aus den USA 666, aus England 387, aus Frankreich 282 und aus Ungarn 312 Besucher.